

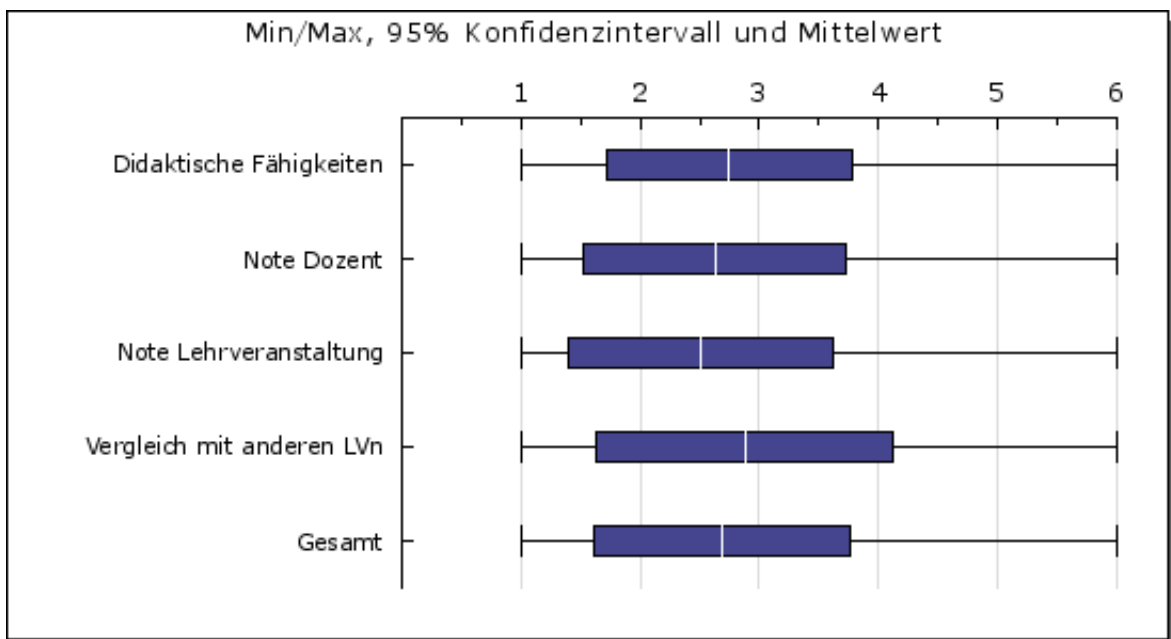
InstEvaL - Evaluation der Lehrveranstaltung

**Vorlesung: Shakespearean Culture, Literature and Language
Prof. Dr. Carola Trips
Universität Mannheim
Wintersemester 2010/2011**

1. Gesamtbewertung

Vorlesung Shakespearean Culture, Literature and Language

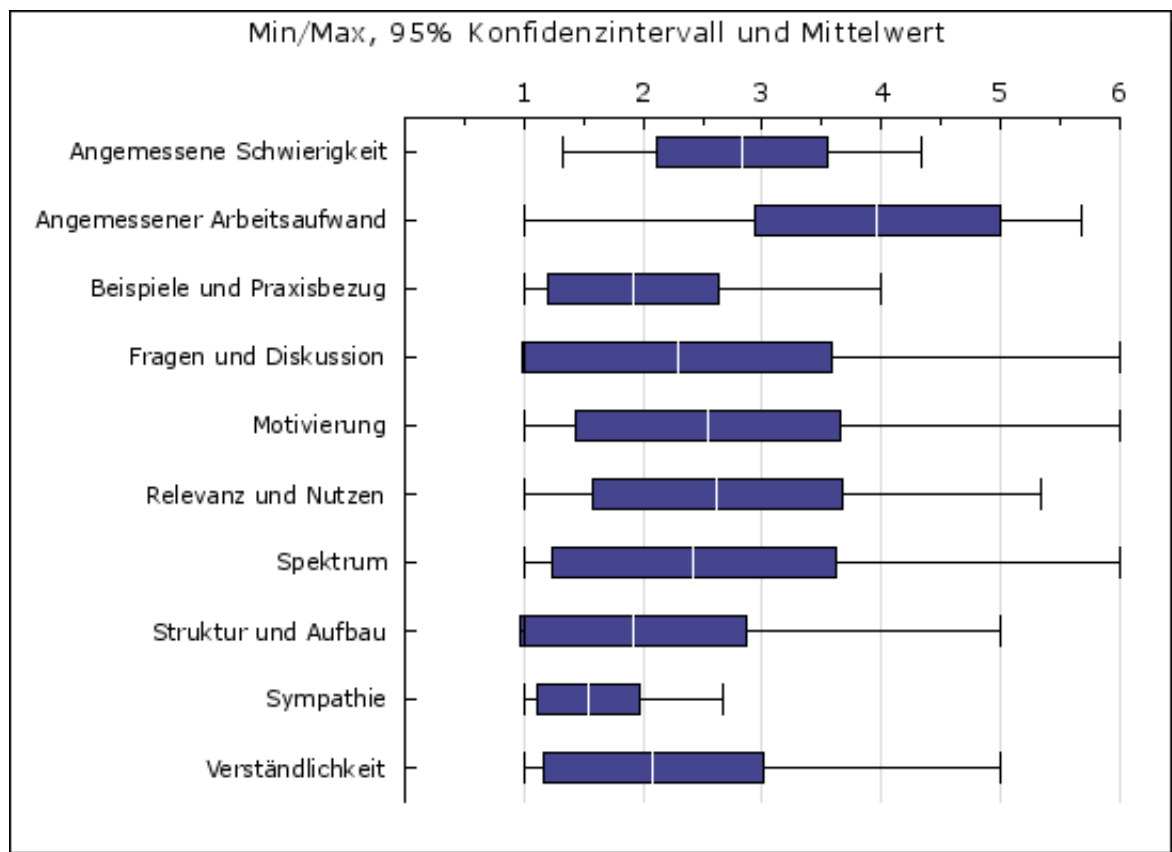
| | | N | Min | Max | Mittel | Std. Abweichung | 95% Konfidenzintervall | |
|---|---------------------------|---|------|------|--------|-----------------|------------------------|------------|
| | | | | | | | Untergrenze | Obergrenze |
| 1 | Didaktische Fähigkeiten | 8 | 1 | 6 | 2.75 | 1.39 | 1.72 | 3.78 |
| 2 | Note Dozent | 8 | 1 | 6 | 2.63 | 1.49 | 1.52 | 3.73 |
| 3 | Note Lehrveranstaltung | 8 | 1 | 6 | 2.50 | 1.50 | 1.39 | 3.61 |
| 4 | Vergleich mit anderen LVn | 8 | 1 | 6 | 2.88 | 1.69 | 1.63 | 4.12 |
| 5 | Gesamt | 8 | 1.00 | 6.00 | 2.69 | 1.47 | 1.61 | 3.77 |



2. Skalen

Vorlesung Shakespearean Culture, Literature and Language

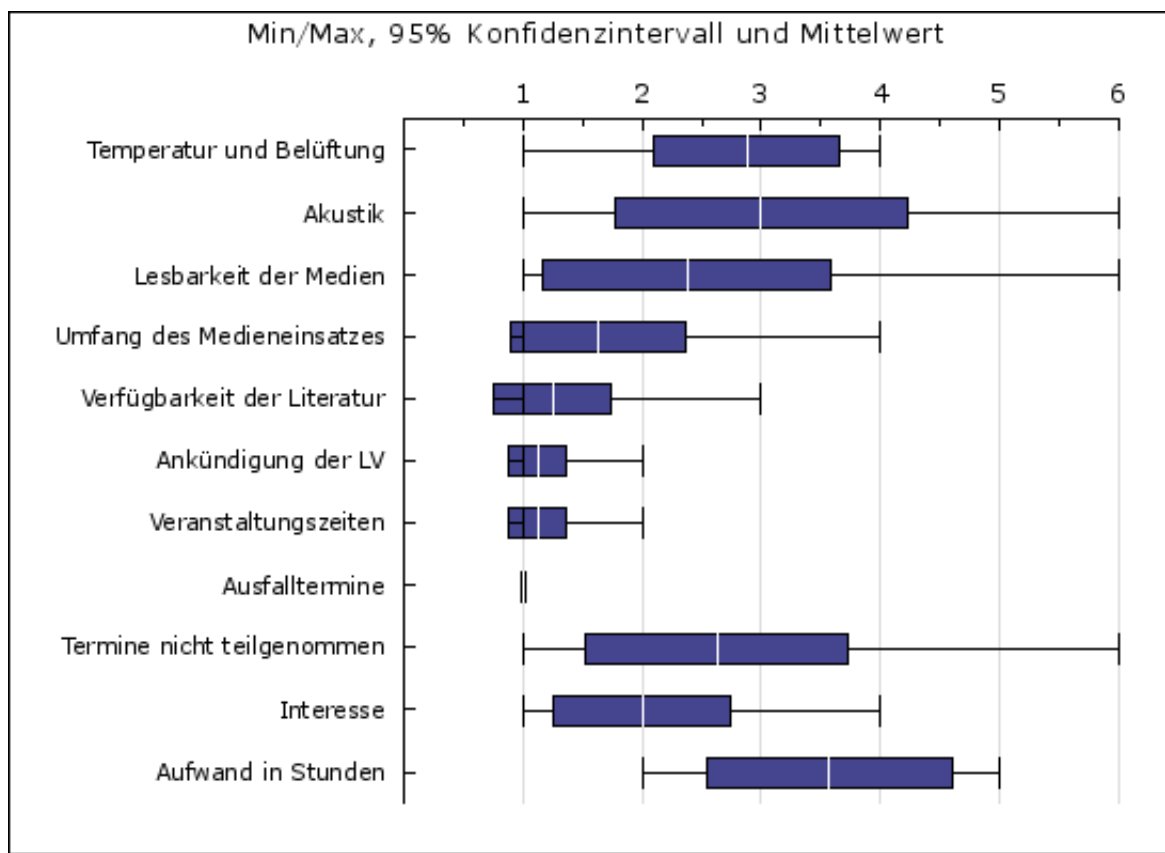
| | | N | Min | Max | Mittel | Std. Abweichung | 95% Konfidenzintervall | |
|----|-----------------------------|---|------|------|--------|-----------------|------------------------|------------|
| | | | | | | | Untergrenze | Obergrenze |
| 1 | Angemessene Schwierigkeit | 8 | 1.33 | 4.33 | 2.83 | 0.97 | 2.12 | 3.55 |
| 2 | Angemessener Arbeitsaufwand | 8 | 1.00 | 5.67 | 3.96 | 1.40 | 2.93 | 4.99 |
| 3 | Beispiele und Praxisbezug | 8 | 1.00 | 4.00 | 1.92 | 0.97 | 1.20 | 2.63 |
| 4 | Fragen und Diskussion | 8 | 1.00 | 6.00 | 2.29 | 1.77 | 0.99 | 3.59 |
| 5 | Motivierung | 8 | 1.00 | 6.00 | 2.54 | 1.50 | 1.44 | 3.65 |
| 6 | Relevanz und Nutzen | 8 | 1.00 | 5.33 | 2.62 | 1.42 | 1.58 | 3.67 |
| 7 | Spektrum | 8 | 1.00 | 6.00 | 2.42 | 1.61 | 1.23 | 3.61 |
| 8 | Struktur und Aufbau | 8 | 1.00 | 5.00 | 1.92 | 1.29 | 0.97 | 2.87 |
| 9 | Sympathie | 8 | 1.00 | 2.67 | 1.54 | 0.58 | 1.12 | 1.97 |
| 10 | Verständlichkeit | 8 | 1.00 | 5.00 | 2.08 | 1.26 | 1.16 | 3.01 |



3. Rahmenbedingungen

Vorlesung Shakespearean Culture, Literature and Language

| | | N | Min | Max | Mittel | Std. Abweichung | 95% Konfidenzintervall | |
|----|-----------------------------|---|-----|-----|--------|-----------------|------------------------|------------|
| | | | | | | | Untergrenze | Obergrenze |
| 1 | Temperatur und Belüftung | 8 | 1 | 4 | 2.88 | 1.05 | 2.10 | 3.65 |
| 2 | Akustik | 8 | 1 | 6 | 3.00 | 1.66 | 1.78 | 4.22 |
| 3 | Lesbarkeit der Medien | 8 | 1 | 6 | 2.38 | 1.65 | 1.16 | 3.59 |
| 4 | Umfang des Medieneinsatzes | 8 | 1 | 4 | 1.63 | 0.99 | 0.89 | 2.36 |
| 5 | Verfügbarkeit der Literatur | 8 | 1 | 3 | 1.25 | 0.66 | 0.76 | 1.74 |
| 6 | Ankündigung der LV | 8 | 1 | 2 | 1.13 | 0.33 | 0.88 | 1.37 |
| 7 | Veranstaltungszeiten | 8 | 1 | 2 | 1.13 | 0.33 | 0.88 | 1.37 |
| 8 | Ausfalltermine | 8 | 1 | 1 | 1.00 | 0.00 | 1.00 | 1.00 |
| 9 | Termine nicht teilgenommen | 8 | 1 | 6 | 2.63 | 1.49 | 1.52 | 3.73 |
| 10 | Interesse | 8 | 1 | 4 | 2.00 | 1.00 | 1.26 | 2.74 |
| 11 | Aufwand in Stunden | 7 | 2 | 5 | 3.57 | 1.29 | 2.54 | 4.60 |



4.1 Sonstige Bemerkungen

Vorlesung Shakespearean Culture, Literature and Language

Sonstige Bemerkungen zu dieser Lehrveranstaltung:

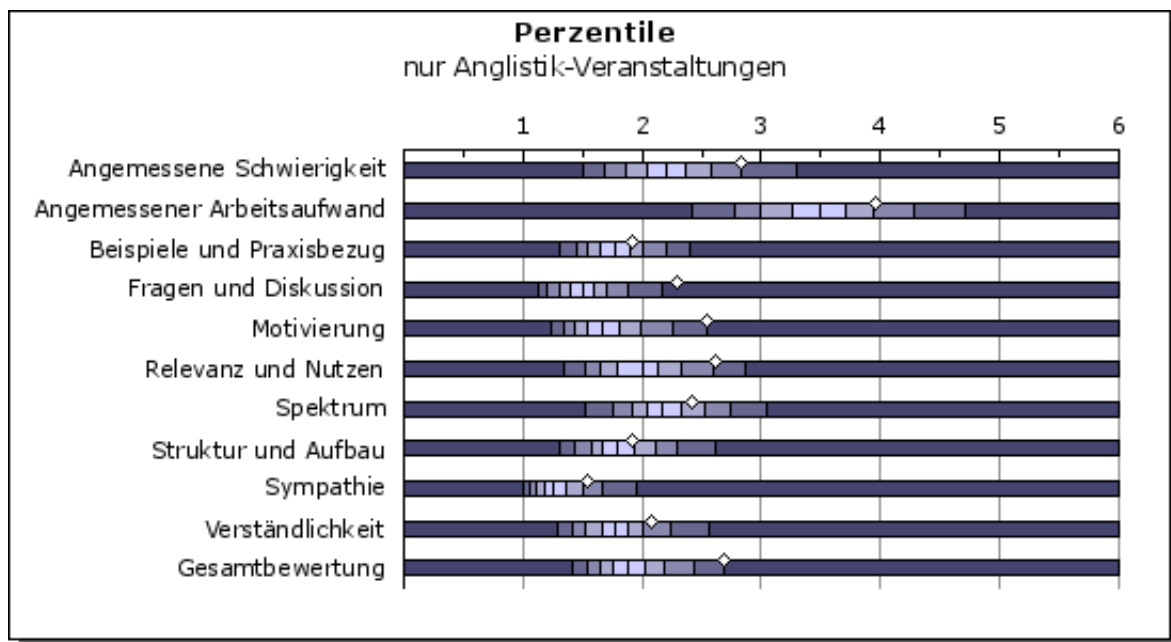
- Als ich die VL im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben, war ich sofort interessiert. Meine Erwartungen wurden auch eigentlich getroffen, aber leider war es für mich persönlich sehr schwer dem Linguistik Teil der VL zu folgen, was aber nicht an den Didaktischen Fähigkeiten von Frau Trips lag. Was ich allerdings sehr schade fand war das der Literaturteil zwar sehr verständlich war aber Frau Heinz viel zu schnell geredet hat, und hätte sie die Zusammenfassung von jeder VL nicht in ihre PPP schreiben, wären meine Aufzeichnungen sehr dürftig gewesen. Alles im allem, wäre die VL für mich gut gewesen wenn Frau Heinz langsamer gesprochen hätte und mein Linguistisches Wissen besser gewesen wäre.
- Ich fand die Vorlesung wirklich super! Diese Veranstaltung hat linguistics mit literature verzahnt und anhand von Shakespeare war das wirklich spannend! Leider bin ich zu spät auf die Vorlesung aufmerksam geworden und hab daher erst ab Mitte des Semsters teilgenommen.
- Dieser Fragebogen ist leider sehr ungeschickt, da man nicht zwischen den beiden Dozentinnen unterscheiden kann. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit der Veranstaltung - meine Lieblingsvorlesung dieses Semester :) , allerdings waren die Literaturvorlesungen immer sehr "vollgepackt", die Linguistikveranstaltungen dagegen eher leer, deshalb manchmal auch ein bisschen zäh und träge (liegt vielleicht auch am etwas monotonen Vortragsstil der Dozentin), außerdem oft Wiederholungen --> vielleicht könnte man das nächste Mal einfach eine Linguistik-für eine zusätzliche Literaturvorlesung opfern. Frau Heinz könnte auch etwas langsamer sprechen, ohne Laptop ist es quasi unmöglich mitzuschreiben (die Studenten haben ja immer das Problem das sie alles mitschreiben wollen, weil man noch nicht weiß, was wichtig ist und was nicht). Die Zusammenfassungen am Anfang der Stunde waren sehr hilfreich! Für 4 ECTS- Punkte fand ich den Aufwand allerdings auch etwas zu hoch, da die zusätzliche Primär- und Sekundärliteratur doch sehr umfangreich war.
- Dr. Trips: Der Vorlesungsstil war leider sehr trocken. Mehr Praxisnähe und Beispiele aus den Stücken, die wir auch behandelt haben (und nicht aus völlig anderen Stücken!!!) wären hilfreich gewesen. Es hat genervt, dass die Folien auf dunkelblauem Hintergrund waren, so konnte man sie sich nämlich nicht einfach so ausdrucken, sondern musste einen großen Aufwand betreiben, um die Texte von den Folien in eine word Datei zu kopieren. Insgesamt waren die Folien auch nicht besonders gut strukturiert; es wurde selten klar, auf was die Dozentin eigentlich hinauswollte bzw was jetzt das Wichtigste (die Take-home-message) der Session war. Der Bezug zum eigentlichen Seminarthema ging häufig unter, und so wurden die Linguistik-Sessions meist zu einem bloßen Wiederkäuen von Merkmalen des Early Modern English. Dr. Heinz: Der Vorlesungsstil von Frau Dr. Heinz war angenehmer, weil motivierender und weniger trocken. Allerdings war das Tempo manchmal viel zu schnell, sodass man zwar folgen konnte, aber für Mitschreibe kaum Zeit blieb. Allerdings wurde zum Glück in der jeweils folgenden Session noch einmal das Wichtigste aus der letzten Stunde wiederholt. Die Folien waren klar strukturiert, und v.a. die Sätze auf den "Previous Session"-Folien waren sehr hilfreich. Insgesamt: Es wäre schön gewesen, wenn die beiden Abteilungen Litwis und Linguistik sich von vorneherein besser abgesprochen hätten, und so ein kohärenteres Gesamtbild entstanden wäre. Vielleicht wäre es gut, wenn man zu Anfang bestimmte linguistische Merkmale anhand von Beispielen aus den gelesenen (!) Texten bespricht, um in einem zweiten Teil der Session dann deren Bedeutung für die Interpretation des Textes zu besprechen.
- Die Themen waren interessant aber die Aufteilung durch zwei Dozentinnen manchmal etwas verwirrend. Der Stoff war im Vergleich zu anderen VL zu viel, hunderte von Slides wenn man alles zusammenzählt. Auch der Stoff in einer Sitzung war sehr viel zum vollständigen aufnehmen. Besser wäre etwas mehr eingrenzen und dafür aber intensiver. Vor allem was den Linguistics-Teil angeht, da hier nicht alle das gleiche Vorwissen haben und somit manche viel Zeit in das Selbststudium des EmodE investieren mussten. Trotzdem eigentlich ein gutes Konzept, nur eben etwas viel.
- Die Folien sind leider nicht so gut zum ausdrucken geeignet. Am Rand fehlt ein Stück und die dunkle Farbe des Hintergrunds benötigt viel Tinte.

5.1 Perzentile und Prozenträge nur Anglistik-Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 31.01.2011, 15:28 Uhr, 564 Veranstaltungen seit SS2004)

| | N | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | Ihr Mittel | Prozenrang* |
|-----------------------------|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------------|-------------|
| Angemessene Schwierigkeit | 563 | 1.50 | 1.69 | 1.86 | 2.05 | 2.20 | 2.36 | 2.58 | 2.83 | 3.29 | 2.83 | 20.07 |
| Angemessener Arbeitsaufwand | 563 | 2.42 | 2.78 | 3.00 | 3.26 | 3.50 | 3.70 | 3.95 | 4.29 | 4.71 | 3.96 | 29.48 |
| Beispiele und Praxisbezug | 563 | 1.31 | 1.45 | 1.55 | 1.64 | 1.77 | 1.90 | 2.00 | 2.20 | 2.40 | 1.92 | 38.72 |
| Fragen und Diskussion | 563 | 1.13 | 1.20 | 1.30 | 1.39 | 1.50 | 1.59 | 1.70 | 1.89 | 2.17 | 2.29 | 9.77 |
| Motivierung | 562 | 1.24 | 1.35 | 1.44 | 1.55 | 1.67 | 1.81 | 1.98 | 2.25 | 2.54 | 2.54 | 10.14 |
| Relevanz und Nutzen | 563 | 1.35 | 1.52 | 1.65 | 1.80 | 2.00 | 2.13 | 2.33 | 2.59 | 2.86 | 2.62 | 18.83 |
| Spektrum | 560 | 1.53 | 1.75 | 1.92 | 2.04 | 2.17 | 2.33 | 2.52 | 2.75 | 3.04 | 2.42 | 34.29 |
| Struktur und Aufbau | 563 | 1.30 | 1.43 | 1.57 | 1.67 | 1.79 | 1.93 | 2.11 | 2.29 | 2.61 | 1.92 | 40.32 |
| Sympathie | 560 | 1.00 | 1.06 | 1.12 | 1.19 | 1.25 | 1.36 | 1.50 | 1.67 | 1.96 | 1.54 | 26.07 |
| Verständlichkeit | 563 | 1.29 | 1.42 | 1.52 | 1.67 | 1.77 | 1.88 | 2.00 | 2.24 | 2.56 | 2.08 | 26.29 |
| Gesamtbewertung | 564 | 1.42 | 1.54 | 1.64 | 1.75 | 1.89 | 2.03 | 2.19 | 2.44 | 2.68 | 2.69 | 9.75 |

*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozenträge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEval-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozenträge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozenträge deutlich schlechter ausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozenrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleinen als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

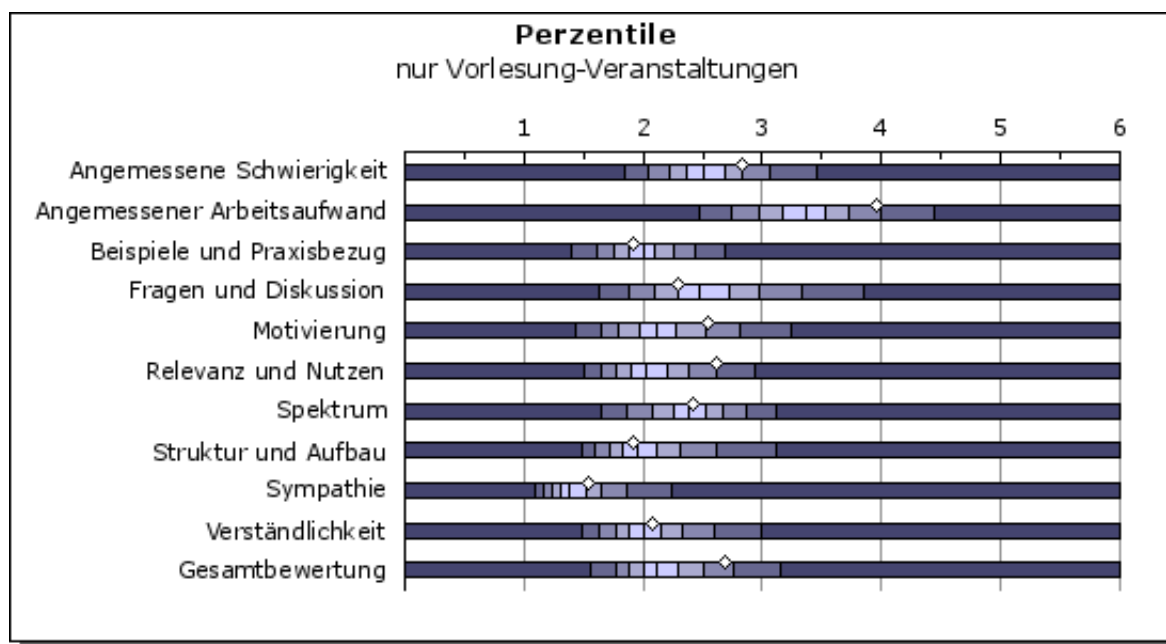
3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozenrang nicht unbedingt für jede der InstEval-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstaunlich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.

5.2 Perzentile und Prozenträge nur Vorlesung-Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 31.01.2011, 15:28 Uhr, 871 Veranstaltungen seit SS2004)

| | N | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | Ihr Mittel | Prozenrang* |
|-----------------------------|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------------|-------------|
| Angemessene Schwierigkeit | 871 | 1.85 | 2.05 | 2.22 | 2.36 | 2.51 | 2.68 | 2.83 | 3.06 | 3.45 | 2.83 | 30.77 |
| Angemessener Arbeitsaufwand | 871 | 2.48 | 2.74 | 2.98 | 3.17 | 3.36 | 3.53 | 3.73 | 4.00 | 4.44 | 3.96 | 21.01 |
| Beispiele und Praxisbezug | 870 | 1.40 | 1.62 | 1.75 | 1.88 | 2.00 | 2.10 | 2.25 | 2.44 | 2.68 | 1.92 | 56.44 |
| Fragen und Diskussion | 869 | 1.63 | 1.89 | 2.09 | 2.30 | 2.48 | 2.72 | 2.98 | 3.33 | 3.85 | 2.29 | 60.53 |
| Motivierung | 871 | 1.44 | 1.64 | 1.80 | 1.97 | 2.12 | 2.27 | 2.52 | 2.81 | 3.24 | 2.54 | 29.39 |
| Relevanz und Nutzen | 871 | 1.50 | 1.64 | 1.77 | 1.90 | 2.03 | 2.21 | 2.38 | 2.62 | 2.93 | 2.62 | 20.67 |
| Spektrum | 871 | 1.64 | 1.86 | 2.07 | 2.26 | 2.38 | 2.53 | 2.67 | 2.87 | 3.11 | 2.42 | 47.53 |
| Struktur und Aufbau | 871 | 1.48 | 1.60 | 1.72 | 1.82 | 1.95 | 2.11 | 2.32 | 2.62 | 3.12 | 1.92 | 52.24 |
| Sympathie | 871 | 1.09 | 1.17 | 1.23 | 1.31 | 1.38 | 1.52 | 1.65 | 1.87 | 2.24 | 1.54 | 39.15 |
| Verständlichkeit | 871 | 1.48 | 1.63 | 1.77 | 1.88 | 2.00 | 2.15 | 2.33 | 2.60 | 3.00 | 2.08 | 44.32 |
| Gesamtbewertung | 871 | 1.56 | 1.77 | 1.88 | 2.00 | 2.12 | 2.30 | 2.51 | 2.76 | 3.15 | 2.69 | 23.19 |

*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozenträge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEvaL-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozenträge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozenträge deutlich schlechter ausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozenrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleinen als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

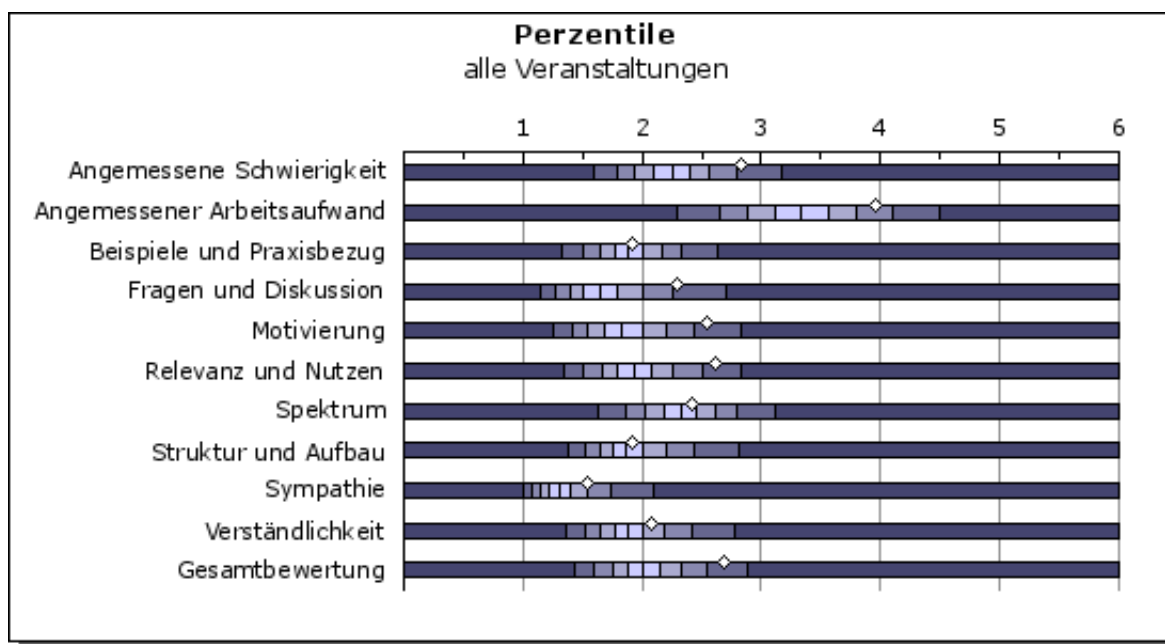
3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozenrang nicht unbedingt für jede der InstEvaL-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstaunlich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.

5.3 Perzentile und Prozenträge alle Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 31.01.2011, 15:28 Uhr, 5014 Veranstaltungen seit SS2004)

| | N | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | Ihr Mittel | Prozenrang* |
|-----------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------------|-------------|
| Angemessene Schwierigkeit | 5007 | 1.60 | 1.80 | 1.94 | 2.10 | 2.25 | 2.40 | 2.57 | 2.79 | 3.17 | 2.83 | 18.53 |
| Angemessener Arbeitsaufwand | 5010 | 2.30 | 2.65 | 2.89 | 3.12 | 3.33 | 3.56 | 3.80 | 4.11 | 4.50 | 3.96 | 24.51 |
| Beispiele und Praxisbezug | 5004 | 1.33 | 1.50 | 1.64 | 1.77 | 1.89 | 2.01 | 2.17 | 2.33 | 2.64 | 1.92 | 48.44 |
| Fragen und Diskussion | 5007 | 1.14 | 1.28 | 1.39 | 1.50 | 1.64 | 1.79 | 2.00 | 2.26 | 2.71 | 2.29 | 19.51 |
| Motivierung | 5010 | 1.26 | 1.41 | 1.55 | 1.69 | 1.83 | 2.00 | 2.20 | 2.44 | 2.83 | 2.54 | 16.99 |
| Relevanz und Nutzen | 5007 | 1.35 | 1.51 | 1.67 | 1.79 | 1.93 | 2.08 | 2.26 | 2.50 | 2.83 | 2.62 | 15.88 |
| Spektrum | 4996 | 1.63 | 1.87 | 2.03 | 2.19 | 2.33 | 2.46 | 2.62 | 2.80 | 3.11 | 2.42 | 42.93 |
| Struktur und Aufbau | 5009 | 1.38 | 1.53 | 1.64 | 1.75 | 1.87 | 2.00 | 2.20 | 2.43 | 2.81 | 1.92 | 46.78 |
| Sympathie | 5004 | 1.00 | 1.08 | 1.14 | 1.21 | 1.30 | 1.40 | 1.54 | 1.74 | 2.09 | 1.54 | 30.36 |
| Verständlichkeit | 5008 | 1.37 | 1.52 | 1.65 | 1.77 | 1.89 | 2.00 | 2.19 | 2.41 | 2.77 | 2.08 | 35.98 |
| Gesamtbewertung | 5014 | 1.44 | 1.60 | 1.75 | 1.89 | 2.00 | 2.15 | 2.33 | 2.54 | 2.89 | 2.69 | 15.28 |

*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozenträge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEval-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozenträge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozenträge deutlich schlechterausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozenrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleinen als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozenrang nicht unbedingt für jede der InstEval-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstaunlich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.